



Hafnermeister Peter Böckl vor einem seiner Schmuckstücke, die Wärme lange speichern und abgeben.

Fotos: Hörmandinger, Imbert

Wie man so richtig einheizt

Von rustikal bis elegant: Offene Kamine, Kachel- und Eisenöfen haben sich in den heimischen Wohnzimmern einen fixen Platz erobert. Peter Böckl, Chef der Hafner-Innung, gibt Tipps, worauf Konsumenten beim Ofenkauf und -betrieb achten sollen.

VON DIETLIND HEBESTREIT

Draußen tanzen bei klirrender Kälte Schneeflocken vom Himmel, drinnen sitzt die Familie gemütlich bei einer Tasse Tee oder einem Glas Wein vor dem prasselnden Kaminfeuer. Damit diese Idylle funktioniert, sind einige Dinge zu beachten:

- **Sicherheit:** „Für den Anschluss ist der Rauchfangkehrer zuständig“, sagt Böckl.

- **Die richtige Dimension:** Beim Kauf auf die Heizleistung achten. Ist diese zu hoch, verwandelt sich das Wohnzimmer in einen Backofen. Wer vor allem heizen möchte, ist mit einem Kachelofen gut bedient (gibt's auch mit Sichtfenster, ab zirka 7000 Euro, Wirkungsgrad 80 bis 90 Prozent). Eisenöfen heizen den Raum kurzfristig angenehm auf, durch das Sichtfenster ist ein schönes Flammenbild zu sehen (ab ein paar hundert Euro, Wirkungsgrad sollte zumindest 78 Prozent betragen). Bei klassischen offenen Kaminen (ohne Glasscheibe) verflüchtigt sich ein Großteil der Energie durch den Rauchfang (Wirkungsgrad 35 bis 40 Prozent). „Beratung ist beim Ofenkauf sehr wichtig“, sagt der 44-jährige Hafner, der den Familienbetrieb in St. Georgen/Attergau seit 1990 leitet.

- **Richtig einheizen:** Das Holz kreuz und quer in den Ofen schichten, zum Anfeuern Holzspäne oder eine andere Anheizhilfe oben drauf geben. Wenn der Stapel von oben nach unten verbrennt, entsteht deutlich weniger Feinstaub (funktioniert erst ab einer größeren Holzmenge). Papier und Karton gehören nicht in den Ofen, natürlich auch keine Verbundkartons oder Plastik. Diese können den Ofen ruinieren. Betriebsanleitung lesen!

- **Richtig reinigen:** Wenn der (hochwertige) Ofen richtig betrieben wird,

bleibt die Scheibe sauber. Wer jedes Mal reinigen muss, sollte sich beraten lassen. Geputzt wird mit speziellem Ofenreiniger-Spray. Zum Aussaugen des Ofens gibt es Aufsätze für den Staubsauger.

- **Richtig Holz kaufen:** Die Feuchtigkeit von Kaminholz sollte unter 20 Prozent liegen. Das lässt sich mit einem Feuchtemessgerät ermitteln. Oder der Käufer schlägt zwei Scheite gegeneinander; wenn der Klang hell ist, sind die Holzstücke trocken genug. Mehr zum Thema Holz rechts.



HOLZ-TIPPS

Heimische Hölzer

Wer heimisches Holz (zum Beispiel vom Bauern) verbrennt, agiert klimafreundlich. Geeignet sind alle Sorten. Hartholz wie Eiche oder Buche ist dichter, kostet mehr, brennt aber auch länger. Wer weiche Arten (z.B. Fichte) wählt, braucht mehr Stapelvolumen. Die Kosten bezogen auf den Heizwert sind unterm Strich ähnlich (Scheitholz: zirka 85 bis 110 Euro/Raummeter). Der Heizstoff sollte zumindest zwei Jahre lang luftig und trocken gelagert werden. Je wärmer der Lagerplatz, umso besser brennen die Scheite. Wem beim Holzkauf Schimmel oder Moder auffällt: Finger weg!

OFEN-TEST

Kamin- und Pelletöfen: Nur wenige feuern gut

Stiftung Warentest überprüfte 14 Kaminöfen zwischen 200 und 9000 Euro (www.test.de). Das Ergebnis ist ernüchternd: Nur zwei der Modelle schnitten „gut“ ab. Die anderen sind unwirtschaftlich, weisen schlechte Abgaswerte oder Sicherheitsmängel auf. Fünf Pelletöfen erzielten hingegen die Bestnoten. Der gepresste Brennstoff Holz lässt sich bei ihnen leicht dosieren. Energieeffizienz und Umwelteigenschaften sind bei diesen Öfen vergleichsweise gut. Die getesteten Pelletöfen mit Wasseranschluss lassen sich mit Heizsystemen/So-

laranlagen kombinieren. Eine Untersuchung des Österreichischen Kachelofenverbandes ergab, dass sich Konsumenten ein Startpaket mit einem Feuchtemessgerät für Holz und einem Ascheaufsatz für den Staubsauger wünschen. Großen Stellenwert haben Absperrautomatik und Fernzündung. Speziell Frauen würden sich über ein Tauschkachel-System, bei dem der Ofen neu gestaltet werden kann, freuen. Weitere Anregungen: höhenverstellbare Ofenbänke oder integrierte Schalen für Duftöl.



Eisenofen (Feuer und Raum)